

Quartalsbericht Juni 2017

Editorial des Edunámica-Teams in Costa Rica



Im letzten Bericht über die aktuelle Bildungssituation des Landes wurden vom Amt für Statistik interessante Daten zu den costaricanischen Universitäten veröffentlicht: Im Jahr 2014 waren laut dem Amt für Statistik (CNEES) an den Universitäten insgesamt 208'612 Studenten immatrikuliert. Das bedeutet einen Anteil von 34,2% aller jungen Leute zwischen 18 und 24 Jahren. Dieser Prozentsatz kann alarmierend gering erscheinen, doch ist die Immatrikulation in den letzten 14 Jahren um 50,6% angestiegen.



Es wird geschätzt, dass sich die monatlichen Ausgaben der Privathaushalte mit jugendlichen Studierenden an privaten Universitäten auf US\$ 210 belaufen, während es an einer staatlichen Universität nur rund die Hälfte ist. Das ist wohl einer der Gründe, weshalb 80% der Studierenden mit einem Darlehen des staatlichen Fonds für Studiendarlehen (*Conape*) an einer der 14 privaten Universitäten eingeschrieben sind.



Der Bericht über die Bildungssituation des Landes hält denn auch fest, dass der Zugang zu höherer Bildung auch in Costa Rica eine Komponente der Ungleichheit aufweist, wie fast überall auf der Welt. Positiv hervorzuheben gilt allerdings, dass die Mehrheit (75%) aller an den staatlichen Universitäten aufgenommenen Studenten aus staatlichen Sekundarschulen kommen, wo generell auch mehr Schüler aus finanziell schwachen Familien lernen.



Im Allgemeinen wird das akademische Bildungsangebot auf dem Arbeitsmarkt sehr geschätzt: nur 4,5% der Absolventen haben nach dem Studium Probleme, einen Arbeitsplatz zu bekommen. Ein Abschluss von einer staatlichen Universität wird auf dem Arbeitsmarkt klar bevorzugt. Ausserdem werden fast alle wissenschaftlichen und technischen Forschungen im Land an staatlichen Institutionen entwickelt.

Edunámica motiviert ihre Stipendiaten dazu, sich an einer staatlichen Universität zu bewerben. Über das Projekt „*Rumbo U*“ werden die Schüler ausführlich informiert, gefördert und in ihrer Berufswahl unterstützt, um bessere Resultate an den anspruchsvollen Aufnahmeprüfungen dieser Universitäten zu erzielen.



Förderkurse Promesas und Crecer

Unser “know how” bei Crecer verstärken: Die heutigen Fünftklässler weisen nicht mehr die gleichen Charakteristiken auf wie ihre Gleichaltrigen vor 15 Jahren, als Edunámica mit dem Förderkurs gestartet hat. Die 10 – 12 Jährigen haben heutzutage eine komplett andere Lebensdynamik. Wir haben deshalb eine Kontextualisierung des Kurses vorgenommen und



neue Elemente hinzugefügt, wie z.B. die Verwendung neuer Medien und eine Konzentration auf Sprache und Leseverständnis. Auf grosses Interesse bei den Kindern stiess z.B. das Buch "Blood Champion" von C. Cuauhtemoc. Mit der Unterstützung eines Beraters haben wir unsere Tutoren entsprechend ausgebildet, einerseits in der Methodik des alltäglichen Unterrichts und andererseits bei der Verwendung von neuen Ressourcen. Diese Weiterbildung war eine grosse Hilfe und Motivation für die jungen Laien-Lehrer.



In Grecia hat Edunámica den Kurs Crecer aus mangelnder Nachfrage in diesem Jahr nicht mehr angeboten. Das wurde von einer Primarschule sehr bedauert und sie baten darum, bei ihnen eine Ausnahme zu machen. Als Kompromiss haben wir angeboten, dass 3 Alumni-Stipendiaten ihre obligatorische Sozialarbeit (Solidaritätsprojekt) mit dem Unterrichten der Fünftklässler absolvieren könnten und dabei von Edunámica begleitet werden. Ihr Projekt beinhaltet die Förderung von 51 Fünftklässlern in drei Gruppen. Für Edunámica ist es eine neue Erfahrung, die möglicherweise wegweisend sein könnte für eine spätere Expansion des Kurses, dies in Eigenverantwortung der jeweiligen Primarschulen und zusammen mit den Edunámica-Alumni.



Die Hoffnungsträger von „Promesas“ im LEB: Die Umstrukturierung des Förderkurses für die Sechstklässler auf reine Sprachförderung zeigt gute Resultate in den Übungsprüfungen. Lehrer wie Schüler sind enthusiastisch und arbeiten zielgerichtet. Das Interesse an Büchern ist bei den Kindern enorm gestiegen, sodass eine Buchausleihe eingeführt wurde. Die Kinder können ein Buch mit nach Hause nehmen und bringen es mit einer eigenen Bewertung wieder zurück. In den jeweiligen Primarschulen wird von den Lehrern und Schulleitern beobachtet, wie die Kinder jetzt auch in der Freizeit lesen, was von den anderen Schülern mit Befremden wahrgenommen wird.

Es wurden Workshops für Familien angeboten, in denen Fragen und Sorgen zur späteren Berufswahl besprochen werden. Wir bereiten uns vor, einen Ausbildungsplan für jeden Kursteilnehmer zu erstellen, mit Aufzeigen der verschiedenen Möglichkeiten, wie das jeweilige Ziel erreicht werden könnte.

Im April 2017 haben wir die Förderkurse wiederaufgenommen und haben nach dem ersten Quartal 2% Kursabbrüche zu verzeichnen. Einige Schüler haben den Kurs aus mangelndem Interesse verlassen, andere weil es ihnen zuviel wurde, auch am Samstag die Schulbank zu drücken. Wo aus finanziellen Gründen ein Abbruch drohte, hat Edunámica geholfen. Für eine bessere Bekanntmachung wurde ein Video erstellt, in dem beide Förderkurse sehr anschaulich vorgestellt werden.

Begleitprogramme auf Sekundarstufe



Unsere Stipendiaten: Die lokalen Edunámica Mitarbeiter haben vor Schuljahresbeginn 232 Familien besucht, die Daten ausgewertet und 46% der Stipendienanträge gutgeheissen. Bei den Hausbesuchen wurden vermehrt schwierige Situationen angetroffen, welche die Schüler und ihr Wohlbefinden beeinträchtigen und kaum von den Familien allein gemeistert werden können. Das veranlasste uns zu Soforthilfe wie Abgabe von Betten, Matratzen, Grundnahrungsmitteln, Beiträge für Medikamente oder für notwendige Reparationen am Wohnhaus. Meist wurden die Situationen ausgelöst durch Arbeitslosigkeit oder dem Verlust des Familienoberhauptes durch Trennung oder Scheidung.



100 Stipendiaten bekommen einen Laptop: Mehr als 150 Stipendiaten hatten einen schriftlichen Antrag für einen neuen Rechner eingereicht mit der Begründung, noch keinen zu besitzen oder nur ein sehr altes und mangelhaftes Gerät. In einigen Fällen, die nicht berücksichtigt werden konnten, hat sich Edunámica an den Reparaturkosten beteiligt, in andern konnten die Familien ihren Kostenanteil von einem Drittel nicht aufbringen. Insgesamt wurden 100 Laptops mit Drucker abgegeben.



Solidarität, ein rar werdender Wert: Es wird immer schwieriger, die Solidarität, eine der Hauptsäulen von Edunámica, auch in der Praxis mit den Schülern umzusetzen. Nach wie vor sind unsere Stipendiaten nämlich verpflichtet, einige Jahresstunden in einem Sozialprojekt einzusetzen, um damit selber für die Bedürfnisse von andern sensibilisiert zu werden. Es wird jedoch immer schwieriger, dass die Stipendiaten sich auch daran halten und ihren Beitrag leisten und dies obwohl sich einige Lehrer als Projekt-Begleiter engagieren und so auch ihre Freizeit „opfern“. Trotz allem wollen wir an dieser Bedingung für ein Stipendium festhalten, auch wenn die Schüler selber darin keinen Sinn sehen. Wir glauben nicht, dass die Auflehnung gegen Edunámica gerichtet ist, sondern eher eine fehlende Bereitschaft zeigt, aus der eigenen Komfortzone herauszutreten und etwas von sich selber einem andern zu geben.



Programm Alumni

Wiedersehen: Um das 15 jährige Jubiläum von Edunámica gebührend zu feiern, wurde ein Alumni-Treffen organisiert, bei dem auch die Eigeninitiative der Ehemaligen gefördert werden sollte. Von der Einladung über die Organisation bis zur Durchführung wurden die modernen Medien wie Facebook, E-mailing, WhatsApp, Mail Champ und Survey Monkey benutzt. Total haben 90 Personen am Event teilgenommen, darunter 60 Alumni, einige Stipendiaten-Vertreter der 10. und 11. Klassen sowie ehemalige Direktoren unserer Partnerschulen.



Aus Anlass des Jubiläums wurde ein Video produziert, das unter folgendem Link angeschaut werden kann: <https://www.youtube.com/watch?v=EkMg5b58tGs&t=6s> und die Zusammenfassung des Alumni-Treffens: <https://www.youtube.com/watch?v=HrpleZ73vp8>



Zur Aktualisierung unserer Alumni-Datenbank haben wir 758 Ehemalige angeschrieben und sie gebeten, ihre persönlichen Daten zu prüfen und uns ev. Änderungen mitzuteilen. Die Formulare wurden Ende Mai 2017 verschickt, doch bis dato sind erst 134 Exemplare eingegangen.

Strategische Allianzen

Zusammenarbeit mit SOS Kinderdörfern: Zum dritten Mal haben wir mit den drei SOS Kinderdörfern von Costa Rica wieder einen Förderkurs für die Fünft- und Sechstklässler aufgenommen. Das Ziel ist ähnlich wie bei *Creceer* und *Promesas*, aber mit einem Schwergewicht auf personalisierte Unterstützung/Nachhilfe der Kinder. Ohne Zweifel konnten wir das Selbstvertrauen und die Schulleistung der 50 Kinder steigern und sie für den Übertritt in die Sekundarschule motivieren.



Schülertreffen der LEB-Partnerschulen: Zur Förderung der Kameradschaft und des Kennenlernens anderer LEB-Schüler hat das LEB Sarchí ein sportlich-spielerisches Treffen organisiert. Dafür hatten sie eine Ausstellung mit Schülerprojekten vorbereitet, sportliche Spiele sowie Wissens- und Geschicklichkeitswettbewerbe. Der Event war vorbildlich organisiert, und Edunámica hat das Organisationsteam von Sarchí vor und während des Anlasses tatkräftig unterstützt.

LEB Rio Jiménez: Die Schule in der Karibik Provinz hat ihren traditionellen Velo-Sporttag zum Anlass genommen, auch den 15. Jahrestag von Edunámica zu feiern – mit Geburtstags-torte! - und unsere gute Zusammenarbeit.

Image und Kommunikation von Edunámica CR: Um unsere Zielgruppe vorzustellen wurde anhand des Beispiels eines Stipendiaten ein Video aufgenommen und auf Youtube gestellt: es ist Luis Carlos vom LEB Turrialba, der neben der Schule auch den Fahrradsport professionell betreibt und an den nationalen Spielen 2017 teilnehmen wird.

Link video: <https://www.youtube.com/watch?v=WFCphCa5K-I>

Die Verbreitung von Information über die sozialen Medien wird auch in Costa Rica immer beliebter. Während Edunámica im Jahr 2015 bei Facebook noch rund 850 Personen folgten, sind es Ende Juni 2017 mehr als 2'650!



Bolivien - Centro Villa Candelaria

Mit grosser Erleichterung hat die bolivianische Projektleitung mitgeteilt, dass das Grundstück, das für die Sekundarschule bestimmt war, nun verkauft werden konnte. Damit konnte das Versprechen Edunámica gegenüber eingehalten und das Geld fristgerecht zurück-bezahlt werden.

Am 12. April wird in Bolivien der Tag der Kinder gefeiert. Im Alltag kommen die Kinder eher zu kurz, so dass dieser Tag in Villa Candelaria richtig gefeiert wird. Im Kinderhort haben sich die Eltern zur Freude der Kleinen aktiv beteiligt, indem sie Musikstücke vorgetragen und sich verkleidet haben. Der Tag war ein voller Erfolg, und Eltern wie Kinder haben miteinander viel Spass gehabt.

Am 6. Juni sind die Lehrer von den Eltern mit einem Mittagessen wertgeschätzt worden. Im Anschluss daran haben die Eltern in bewegenden Worten ausgedrückt, dass ihre Kinder gern zur Schule gehen und die Schule eine gute Lernatmosphäre hat, ganz im Gegensatz zu so vielen anderen Schulen. Sie sagten: „Ihr Lehrer tut mehr als unterrichten, ihr kümmert euch!“

Die jungen Freiwilligen aus der Schweiz, England, den USA und Deutschland haben vor Ort grossartige Arbeit geleistet. Sie haben die Lehrer entlastet, indem sie mit einigen Kindern mit Lernschwierigkeiten oder Behinderungen parallel zum Unterricht gearbeitet haben. Ein Junge mit Autismus hat grosse Fortschritte gemacht und hat angefangen zu lesen. Wilma hat Salome, unserer Volontärin aus Speicher, am Tag der Lehrerwertschätzung geschrieben: „...ich bedanke mich für alles und auch dafür, dass du meine beste Freundin bist. Ich vertraue dir, Lehrerin. Gott segne dich!“



Wir danken herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung! **Das Edunámica-Team**